



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/8504

VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

4 . Februar 2026

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
Bitte immer angeben!		Stefen Seyfert Stefen.Seyfert@mdi.rlp.de	06131 16-3813 06131 16-17-3813

**Sitzung des Innenausschusses am 21. Januar 2026**


**TOP 10: MONOcam im Regelbetrieb**

Antrag von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/8441 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 21. Januar 2026 wurde zu dem Tagesordnungspunkt 10 „MONOcam im Regelbetrieb“ schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Ebling

**Anlage**



**Sitzung des Innenausschusses am 21. Januar 2026**

**TOP 10: MONOCam im Regelbetrieb**

Antrag der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 18/8441 -

Mit Blick auf die aktuelle Verkehrsunfalllage macht uns die Entwicklung insbesondere bei den tödlichen Verkehrsunfällen sehr betroffen. Jeder Mensch, der im Straßenverkehr sein Leben verliert, ist einer zu viel. Das ist ein klares Alarmsignal – und zugleich ein Auftrag zum Handeln. An unserem Ziel der Vision Zero, also null Verkehrstote bis 2050, halten wir unverändert fest. Und wir werden in unseren Anstrengungen für mehr Verkehrssicherheit nicht nachlassen.

Hauptunfallursache bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden ist nach wie vor die nicht angepasste Geschwindigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt liegt aber auch auf der Bekämpfung von Ablenkung am Steuer. Auch wenn Ablenkung statistisch bislang nur in wenigen Fällen als Unfallursache eindeutig nachweisbar ist, können wir von einem erheblichen Dunkelfeld ausgehen. Die Gefahren der Nutzung von Smartphones und digitalen Medien am Steuer und im Fahrzeug werden häufig unterschätzt – die Gefahren sind weder theoretisch noch abstrakt, sie sind real und mit hohen Risiken für Leib und Leben verbunden für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die sich im öffentlichen Verkehrsraum bewegen. Es genügt bereits ein kurzer Blick auf das Smartphone. In einer Sekunde legt ein Fahrzeug bei 100 km/h rund 30 Meter zurück. In diesen 30 Metern kann der Verkehrsteilnehmende auf keine plötzlich auftretenden Hindernisse und Ereignisse im Straßenverkehr reagieren. Er erkennt sie nicht einmal und kollidiert mit ungebremseter Geschwindigkeit mit einem anderen Pkw, einem Fahrradfahrenden, einem Fußgänger etc.

Deshalb setzen wir hier gezielt an – sowohl mit moderner Technik als auch mit Prävention. Mit dem Einsatz der MONOCam ist die Polizei Rheinland-Pfalz bundesweiter Vorreiter bei der automatisierten Überwachung von Ablenkungsverstößen. Nach einem erfolgreichen Piloten haben wir im Polizei- und Ordnungsbehördengesetz im März 2025 die erforderliche Rechtsgrundlage geschaffen. Mit einem Leihgerät der niederländischen Polizei im Rahmen einer einzigartigen internationalen Kooperation auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit konnten die Pilotdienststellen in Trier und Mainz unmittelbar mit den Kontrollen beginnen. Im



Zeitraum von April bis Anfang Dezember wurden bereits rund 1000 Verstöße an die Zentrale Bußgeldstelle weitergeleitet.

Seit Dezember letzten Jahres verfügt die rheinland-pfälzische Polizei über fünf eigene MONOCams – für jedes regionale Polizeipräsidium eine. Die Firma ABIOM hat mit der Auslieferung die Kolleginnen und Kollegen der Zentralen Verkehrsdienste im rechtssicheren Umgang geschult.

Das Polizeipräsidium Trier hat als ehemalige Pilotbehörde unmittelbar die Kontrollen mit der nun eigenen Kamera fortgesetzt. Hier waren das vorgeschriebene Hinweisschild und die erforderlichen straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen bereits vorhanden. Die anderen Polizeipräsidien werden in Kürze starten, so dass die MONOCams flächendeckend eingesetzt werden. Ein klares Zeichen an alle Kraftfahrzeugführenden – in Rheinland-Pfalz setzen alle Polizeipräsidien moderne Technik ein, um die Nutzung von Smartphones und anderen digitalen Medien beim Fahren zu verhindern. Verstöße werden konsequent geahndet, denn die Gefahren und Unfallfolgen sind enorm.

Begleitet wird dies durch eine verstärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in den Sozialen Medien, um auch die Zielgruppe der jungen Fahrenden zu erreichen.

Rheinland-Pfalz hat eine Vorreiterrolle im Bereich der automatisierten Überwachung von Ablenkungsverstößen inne. Mit den MONOCams leisten wir einen weiteren wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit auf rheinland-pfälzischen Straßen.